

diminutus, aliqua incompetenter et saluti contraria verba protuleris, quae tamen ut retulit mox ad integritatem mentis reversus emendare curasti' etc. Dieser lange und aller geschichtlicher Beziehungen entbehrende Trostbrief schien mir für unsere Briefsammlung nicht geeignet, und ich unterliess deshalb die weitere Abschrift.

LXXXVII (82) ein prächtiges Missale, ist natürlich nicht saec. IX sondern X wegen der Fürbitte für Bischof Wolfkang (972—994) und König Otto (III). Vorne ist die Missa S. Zenonis, und in dem von deutscher Hand geschriebenen Martyrologium in Goldschrift die Ordination des Bischofs Otbert von Verona zum 25. Oct. 992 eingetragen. Es scheint also Otbert die Handschrift von Wolfgang als Geschenk erhalten zu haben. Otberts Herkunft ist unbekannt; der Vf. des Catalogs dachte an den Grafen Obert, der, wie im Chron. Novalic. V, 24 erzählt wird, nach Otto's II. Tod Mönch wurde, allein der Chronist würde es schwerlich unerwähnt gelassen haben, wenn dieser bald nachher Bischof geworden wäre.

Den sehr merkwürdigen, aber leider fehlerhaft und unvollständig geschriebenen Hymnus 'Alexander puer magnus' in LXXXVIII (83) habe ich abgeschrieben und Herrn Professor Zarncke mitgetheilt, welcher denselben in den Berichten der phil.-hist. Classe der Kön. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften vom 23. April 1877 herausgegeben hat.